

Ordentliche Bürgerversammlung

vom Freitag, 4. April 2014, 20.00 bis 20.30 Uhr

Pfarrkirche Oberriet

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger
Sehr verehrte Damen und Herren

Im Namen des Gemeinderates Oberriet begrüsse ich Sie zur ordentlichen Bürgerversammlung und heisse Sie herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entbiete ich denjenigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche das erste Mal an unserer Bürgerversammlung teilnehmen, sei es als Neuzuzügerin/Neuzuzüger oder als Jungbürgerin/Jungbürger.

Ebenfalls begrüsse ich Rösli Zeller, welche für die beiden Regionalzeitungen „Der Rheintaler“ und „Die Rheintalische Volkszeitung“ schreibt. Besten Dank im Voraus für die objektive und sachliche Berichterstattung über unsere Versammlung.



Einen ganz herzlichen Dank richte ich an unsere drei Musikvereine Oberriet, Montlingen-Eichenwies und Kriessern für den rassigen Auftakt. Musik macht den Geist und die Seele frei, und dies können wir heute Abend gut gebrauchen, damit die Geschäfte der heutigen Bürgerversammlung objektiv und sachlich diskutiert und die richtigen Entscheide gefällt werden können. Die Gemeinde Oberriet darf sich stolz fühlen nebst drei Musikkorps auch noch drei Jugendmusiken zu beheimaten, ist dies doch eine Seltenheit.

Der Gemeinderat und die Verwaltung dürfen auf ein interessantes aber auch arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Bezüglich der Behörden- und Verwaltungstätigkeit im verflossenen Jahr verweise ich auf die Berichterstattung im Amtsbericht und die sporadischen Pressemitteilungen in den Medien. Die Verwaltung ist daran interessiert, die Einwohnerschaft stetig auf dem Laufenden zu halten, so sind letztes Jahr 32 Medienmitteilungen erstellt worden. Sie können sich aber auch immer wieder unter www.oberriet.ch auf dem Laufenden halten.

Wirtschaftlich war das 2013 keine schlechtes Jahr. Zumindest auftragsmässig waren die Bücher der Industrie- und Gewerbebetrieb sehr gut ausgelastet. Das heisst jedoch nicht, dass man sich zurücklehnen und ausruhen kann – nein, denn die Konkurrenz schläft nicht.

Ein Höhepunkt im 2013 war sicherlich die Einweihung der neuen Sporthalle Bildstöckli. Während drei Tagen haben das OK zusammen mit den Vereinen und Ortsgemeinden ein unvergessliches Einweihungsfest durchgeführt, welches noch lange in sehr guter Erinnerung bleiben wird. Die fünf-Dörfer-Gemeinde hat wieder einmal mehr gezeigt, wie man zusammen grosse Aufgaben bewältigen und erledigen kann. Nachbargemeinden beneiden unseren Zusammenhalt innerhalb der fünf Dörfergemeinde. Nochmals einen ganz herzlichen Dank an das OK, die Ortsgemeinden, die Vereine und alle Helferinnen und Helfer.

EINLEITUNG BÜRGERVERSAMMLUNG

Mit der Feststellung, dass die Auskündigung und der Versand der Stimmausweise rechtzeitig erfolgt sind und die Jahresrechnung in alle Haushalte verteilt wurde, erkläre ich die heutige Bürgerversammlung als eröffnet.

Damit die Bürgerversammlung ordnungsgemäss durchgeführt werden kann, bitte ich Sie, die folgenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten:

1. Die Türen zum Versammlungsraum sind während den Verhandlungen geschlossen zu halten. Damit der Zutritt zum Versammlungsraum auch während den Verhandlungen gewährleistet ist, dürfen sich keine Verhandlungsteilnehmer im Bereich der Eingangstüren aufhalten.
2. Zuhörer sowie Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihren Stimmausweis nicht vorweisen können, oder Gäste, haben auf der zweiten Empore Platz zu nehmen.

Stimmenzähler

Art. 11 der Gemeindeordnung ermächtigt den Gemeinderat, die Stimmenzähler für die Bürgerversammlung aus denjenigen Stimmzählern für die ordentlichen Urnenabstimmungen zu ernennen.

Heute amten:

- Eugster Jakob, Oberriet
- Gerschwiler Marianne, Oberriet
- Hutter Marianne, Kobelwald
- Hutter Walter, Kobelwies
- Lüchinger Mario, Kriessern
- Silvestri Ingrid, Eichenwies
- Steger Bernhard, Eichenwies
- Weber Gabriela, Moos
- Wüst Leonhard, Montlingen
- Wüst Roland, Montlingen

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Stimmenzählern für die Ausübung ihres Amtes.

Anwesende Stimmbürger bzw. Stimmbeteiligung

Total Stimmberechtigte:	5'721	Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
anwesend:	281	Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Stimmbeteiligung:	4.9	%

Ablauf der Versammlung

Die Traktandenliste der heutigen Versammlung ist im Amtsbericht auf Seite 1 abgedruckt. Auf ein Vorlesen verzichte ich deshalb.

Anfrage: Werden Änderungen bezüglich der Reihenfolge in der Behandlung der Traktanden beantragt?

Bürgerschaft: Keine Einwände werden geltend gemacht bzw. es wird keine Änderung beantragt.

 Traktanden	
1.	Vorlage der Jahresrechnungen 2013 (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2013 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2.	Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2014
3.	Allgemeine Umfrage

TRAKTANDUM 1

Vorlage der Jahresrechnungen 2013 (Gemeindehaushalt, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung) samt Amtsbericht 2013 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Ich werde zuerst über die Rechnung der Politischen Gemeinde, anschliessend über die Rechnungen der EVO und der WVO berichten.

a) Politische Gemeinde Oberriet

Gemäss dem Voranschlag 2013 war ein Minderertrag von Fr. 3'485'100.00 budgetiert. Erzielt haben wir einen Minderertrag in der Höhe von gesamthaft Fr. 1'198'619.75. Die laufende Rechnung schliesst somit um Fr. 2'286'480.25 besser ab als budgetiert.

Sie haben im Amtsbericht auf Seite 4 gesehen, worauf diese Veränderung zurückzuführen ist. Es hat Mehrerträge bei den natürlichen Personen gegeben. Ausserdem wurden einige Ausgaben nicht getätigt bzw. die entsprechenden Projekte konnten noch nicht umgesetzt werden.

Der Gemeinderat stellt Ihnen folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2013 mit einem Minderertrag von Fr. 1'198'619.75 sei zu genehmigen. Dieser wird über einen Bezug aus dem Eigenkapital finanziert.

b) Elektrizitätsversorgung Oberriet

Über die Elektrizitätsversorgung Oberriet wird ab Seite 25 des Amtsberichts ausgeführt. Der Voranschlag 2013 war ausgeglichen budgetiert. Die Ein- und Ausgaben konnten im Rahmen des Budgets abgewickelt werden.

Unsere Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und die Infrastrukturen sind auf einem guten Stand. Die Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse betragen Fr. 1'913'285.38 per 31. Dezember 2013. Dabei handelt es sich jedoch nicht um eine grosse Reserve, verglichen mit dem sehr grossen Leitungsnetz, welches Oberriet zu erhalten hat und ständig nach Investitionen ruft.



5 Dörfer - 1 Gemeinde
Politische Gemeinde Oberriet

Informationen

POLITISCHE GEMEINDE



5 Dörfer - 1 Gemeinde
Politische Gemeinde Oberriet

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Aufwand (vor Einlage ins Eigenkapital)	48'691'100.00	47'067'242.28
Ertrag	<u>45'206'000.00</u>	<u>45'868'622.53</u>
Budgetierter Minderertrag	3'485'100.00	
Tatsächlicher Minderertrag		1'198'619.75



5 Dörfer - 1 Gemeinde
Politische Gemeinde Oberriet

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung 2013 schliesst um Fr. 2'286'480.25 besser ab als budgetiert.

Das Ergebnis ist folgenden Umständen zu verdanken (auf Tausender gerundet):

- Gemeindesteuern (alle)	+ ca. Fr.	323'000.00
- Entgelte	+ ca. Fr.	529'000.00
- Zinsen	+ ca. Fr.	109'000.00
- Abschreibungen (Minderaufwand)	- ca. Fr.	758'000.00
- Personal (Minderaufwand)	- ca. Fr.	134'000.00
- Beiträge an die Schulgemeinden (Minderaufwand)	- ca. Fr.	560'000.00
- Sachaufwand	- ca. Fr.	533'000.00



5 Dörfer - 1 Gemeinde
Politische Gemeinde Oberriet

Laufende Rechnung

Gemäss Antrag des Gemeinderates soll die Jahresrechnung 2013 mit einem Minderertrag von Fr. 1'198'619.75 (Bezug aus dem Eigenkapital) genehmigt werden.



5 Dörfer - 1 Gemeinde
Politische Gemeinde Oberriet

Elektrizitätsversorgung



1. Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei.
2. Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2013 Fr. 215'000.00.
3. Das übrige Eigenkapital (Rücklagen als Eigenversicherung für allfällige Sachschäden) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 464'900.00.
4. Der Bilanzüberschuss (Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 1'913'285.38.

c) Wasserversorgung Oberriet

Bei der Wasserversorgung Oberriet schliessen wir besser ab als budgetiert. Es wurde mit einem Reservebezug in der Höhe von Fr. 376'500.00 gerechnet. Stattdessen konnte eine Einlage von Fr. 269'571.34 getätigt werden. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit Fr. 646'071.34.

Auch bei der Wasserversorgung sind wir schuldenfrei und durch den stetigen Unterhalt und die Erneuerungen auf einem guten Stand. Die Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse beträgt Fr. 809'486.48 per 31. Dezember 2013. Auch hier gilt es zu erwähnen, dass diese Reserve im Vergleich mit dem riesigen Leitungsnetz nicht sehr hoch ist.

 Wasserversorgung	
1.	Die Wasserversorgung ist schuldenfrei.
2.	Die Rückstellungen betragen per 31. Dezember 2013 Fr. 222'672.80.
3.	Das übrige Eigenkapital (Rücklagen als Eigenversicherung für allfällige Sachschäden) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 172'000.00.
4.	Der Bilanzüberschuss (Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse) beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 809'486.48.

Den Bericht der Geschäftsprüfungskommission finden Sie auf der Seite 71 im Amtsbericht. Auf ein Vorlesen verzichte ich deshalb.

Ich eröffne die Diskussion über die Jahresrechnungen 2013, den Amtsbericht 2013 und den Bericht der Geschäftsprüfungskommission.

Aufruf: Wer wünscht das Wort?

Bürgerschaft: Die Diskussion wird nicht benützt.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der **Antrag 1** der Geschäftsprüfungskommission lautet:

Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.

 Antrag 1 der GPK	
<p>Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.</p>	

Abstimmung:

1. *Aufruf:* Wer dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission zustimmt, soll dies bitte mit Hand erheben bezeugen.

Bürgerschaft: grosse Mehrheit erhebt die Hand

2. *Gegenmehr:* Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.

Bürgerschaft: niemand erhebt die Hand

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Herzlichen Dank der ganzen Bürgerschaft für das wertvolle Vertrauen. Auch der Geschäftsprüfungskommission wird herzlich für den tatkräftigen Einsatz und die kritische Beurteilung gedankt. Sowohl der Gemeinderat als auch die Verwaltung sind stets bestrebt, ihren Auftrag richtig und im Ansinnen der Bürgerschaft umzusetzen.

TRAKTANDUM 2

Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2014

Der Gemeinderat hat sich an der Klausurtagung mit dem Thema Steuerfuss auseinander gesetzt. Nach eingehender Analyse wurden drei mögliche Varianten definiert:

- Steuerfuss individuell nach Aufwand floaten lassen;
- Steuerfuss bei 140 einfrieren;
- Reduktion des Steuerfusses.

Aufgrund der finanziellen Einflüsse der neuesten Gemeindeprojekte und vor allem den stetigen Veränderungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene (Sparpakete, Kostenverlagerungsprozesse) gestaltet sich eine Planung schwierig.

Trotz dieser Umstände hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Steuerfuss gesenkt werden muss.

Der Gemeinderat hat folgendes Ziel festgelegt:

- Reduktion des Steuerfusses in den nächsten vier Jahren um 5 Prozent;
- dies soll in kleinen, aber konstanten Schritten erfolgen.

Ein Steuerprozent beträgt in Oberriet ca. Fr. 130'000.00, womit über die nächsten Jahren das Budget um rund Fr. 650'000.00 zu reduzieren ist. In der Erarbeitung der Voranschläge für die nächsten Jahre ist mit Bedacht darauf zu achten, wo Einsparungen vorgenommen werden können.

Dies ist eine grosse Herausforderung, da die Ausgaben auch bislang stets mit der notwendigen Zurückhaltung budgetiert wurden. Der Gemeinderat ist sich jedoch sicher, diese Zielvorgabe erfüllen zu können.

Für das Jahr 2014 beantragt der Gemeinderat, den Steuerfuss der natürlichen Personen um 2% zu senken und die Steuersätze der Liegenschaft und Feuerwehrabgaben analog dem Jahr 2013 beizubehalten.

Der Aufwandüberschuss soll durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden. Dies ist vertretbar, zumal der Gemeinderat seit längerer Zeit festhält, dass keine Steuern eingezogen werden sollen, nur um damit das Eigenkapital über das sinnvolle Mass zu erhöhen.



Traktanden

2. Vorlage der Voranschläge und des Steuerplans 2014



Steuerstrategie

Steuerfussreduktion

Der Gemeinderat hat sich an der Klausurtagung mit dem Thema Steuerfuss auseinander gesetzt. Nach eingehender Analyse wurden drei mögliche Varianten definiert:

- Steuerfuss individuell nach Aufwand floaten lassen;
- Steuerfuss bei 140 einfrieren;
- Reduktion des Steuerfusses.

Aufgrund der finanziellen Einflüsse der neuesten Gemeindeprojekte sowie den Veränderungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene (Sparpakete, Kostenverlagerungsprozesse) gestaltet sich eine Planung schwierig.

Trotz dieser Umstände hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Steuerfuss gesenkt werden muss.



Steuerstrategie

Steuerfussreduktion

Der Gemeinderat hat folgendes Ziel festgelegt:

- Reduktion des Steuerfusses in den nächsten vier Jahren um 5 Prozent
- dies soll in kleinen, aber konstanten Schritten erfolgen

Ein Steuerprozent beträgt in Oberriet ca. Fr. 130'000.00, womit über die nächsten Jahren das Budget um rund Fr. 650'000.00 zu reduzieren ist.

In der Erarbeitung der Voranschläge für die nächsten Jahre ist mit Bedacht darauf zu achten, wo Einsparungen vorgenommen werden können.

Dies ist eine grosse Herausforderung, da die Ausgaben auch bislang stets mit der notwendigen Zurückhaltung budgetiert wurden. Der Gemeinderat ist sich jedoch sicher, diese Zielvorgabe erfüllen zu können.

Steuerart		2014	2013	Veränderung
Steuerfuss natürliche Personen		138 %	140 %	- 2 %
Liegenschaftsabgaben (Grundsteuern)		0.8 Promille	0.8 Promille	0 Promille
Feuerwehrabgaben		12 %	12 %	0 %

Die Gemeinde Oberriet steht für Transparenz und zeigt die Veränderungen immer klar und offen auf. Die grössten Abweichungen des Budgets 2014 gegenüber der Rechnung 2013 sind auf der Seite 7 des Amtsberichts abgedruckt.

Die Voranschläge für die EVO und die WVO bewegen sich im üblichen Rahmen. Sie finden diese im Amtsbericht auf den Seiten 25 und 33.

Die Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde ist auf der Seite 20 des Amtsberichts aufgeführt. Diejenigen der Elektrizitätsversorgung auf der Seite 26 und bezüglich der Wasserversorgung finden Sie diese auf der Seite 34. Dort sind jeweils auch die Details beschrieben.

Veränderungen gegenüber der Rechnung 2013	
	(in Fr)
a) Mehraufwand	
Informatik	ca. 113'000.00
Personalversicherungsbeiträge	ca. 44'000.00
Verwaltungsgebäude (Renovierungen)	ca. 25'000.00
Sporthalle Blättäckli (Betrieb)	ca. 78'000.00
Freibadanlage	ca. 89'000.00
Kostenanteil Pflegefinanzierung (Spital / Heime)	ca. 264'000.00
Mitarbeiter	ca. 21'000.00
Zwischschutz	ca. 42'000.00
Bildung	ca. 1'096'000.00
Bibliothek	ca. 22'000.00
Parkanlagen / Wanderwege	ca. 30'000.00
Öffentlicher Verkehr	ca. 155'000.00
Gewässerverbauungen	ca. 133'000.00

Veränderungen gegenüber der Rechnung 2013	
b) Minderaufwand	
Anlässe / Veranstaltungen	- ca. 19'000.00
Abschreibungen	- ca. 2'944'000.00
c) Mehretrag	
Informatik	ca. 65'000.00
Zwischschutz	ca. 133'000.00
Finanzausgleich	ca. 103'000.00
Erträge ohne Zweckbindung	ca. 50'000.00
d) Minderetrag	
Gemeindesteuern	- ca. 163'000.00
Grundstückgewinnsteuern	- ca. 2'819'000.00
Quellensteuern	- ca. 53'000.00
Zinsen	- ca. 373'000.00
Entnahme aus Vorfinanzierung	- ca. 2'963'000.00

Aufruf: Die Diskussion über die Voranschläge und den Steuerplan ist offen. Wer wünscht das Wort?

Bürgerschaft: Die Diskussion wird nicht benutzt.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der **Antrag 2** der Geschäftsprüfungskommission lautet:

Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.

Antrag 1 der GPK	
Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde Oberriet, der Elektrizitätsversorgung und der Wasserversorgung seien zu genehmigen.	

Abstimmung:

- Aufruf:** Wer dem Antrag der Geschäftsprüfungskommission zustimmt, soll dies bitte mit Hand erheben bezeugen.
Bürgerschaft: grosse Mehrheit erhebt die Hand
- Gegenmehr:** Wer dem Antrag nicht zustimmt, soll dies bitte nun mit Handerheben bezeugen.
Bürgerschaft: niemand erhebt die Hand

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ist für den Gemeinderat sehr beruhigend und erfreulich, wenn die Bürgerschaft die Überlegungen des Rates nachvollziehen kann und diese auch unterstützt. Der Gemeinderat dankt herzlich für das grosse Vertrauen und sieht dies natürlich auch als Anreiz, sich weiterhin umsichtig und wohlüberlegt um die Finanzen zu kümmern.

TRAKTANDUM 3

Allgemeine Umfrage


Traktanden

3. Allgemeine Umfrage

a) Hallenbad Altstätten

Wie bereits in den Medien berichtet wurde ist das Hallenbad Altstätten sanierungsbedürftig. Das Schulschwimmen ist ein gesetzlicher Auftrag, welchen die Schulen umzusetzen haben. Jedoch reicht dafür das Balgacher Hallenbad bei witem nicht aus.

Der Gemeinderat Oberriet sowie die anderen Oberrheintaler Gemeinden haben dem Stadtrat Altstätten signalisiert, dass man sich eine Defizitbeteiligung am Schulschwimmen vorstellen kann.

Das letzte und entscheidende Wort wird jedoch in jeder Gemeinde die Bürgerschaft haben, egal wie hoch ein allfälliger Beitrag ausfallen sollte.

Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.


Informationen

Hallenbad Altstätten



b) Rhesi

Wie Einigen sicherlich bekannt ist, beschäftigt sich die Internationale Rheinkommission seit anfangs 2012 mit dem Hochwasserschutzprojekt Rhesi (= Rhein-Erholung-Sicherheit). Das Ziel von Rhesi ist, dass beim Rhein anstelle der bisherigen Menge von 3'100 m³/s Wasser neu 4'300 m³/s abfließen kann.

Im Herbst 2012 wurden zwei mögliche Projektvarianten K1 und K2 vorgestellt. Dort war vorgesehen, dass praktisch das gesamte Rheinvorland verschwindet und unzählige Trinkwasserbrunnen nicht mehr nutzbar wären. Für Oberriet hätte dies bedeutet, dass über 100 ha Rheinvorland sowie der Grundwasserbrunnen verloren gegangen wären. Erst auf politischen Widerstand der Gemeinden aus der Schweiz aber auch aus dem Vorarlberg wurde die Weiterverfolgung dieser beiden Varianten gestoppt.


Informationen

Rhesi (Rhein-Erholung und Sicherheit)




Informationen

Rhesi (Rhein-Erholung und Sicherheit)



Zur Zeit laufen verschiedene Abklärungen und Teilprojekte wie:

- Grundwasseruntersuchungen
- Untersuchungen der Dammstabilität
- Landwirtschaftliche Planung

Erst wenn diese Untersuchungsgrundlagen vorliegen, kann mit der Ausarbeitung einer sogenannten Bestvariante begonnen werden. Die letzten Ergebnisse erwartet man im Herbst 2014. Es wird somit sicherlich Sommer 2015 bis eine Bestvariante präsentiert werden kann.

Sollte die Untersuchungen der Dammstabilität Defizite am Aussendamm aufzeigen, müssten vorher bereits Dammsanierungsmassnahmen durchgeführt werden.

c) Dank

Einen herzlichen Dank richte ich an meine Kollegin und meine Kollegen im Gemeinderat, den verschiedenen Kommissionsmitgliedern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Altersheim, auf der Gemeindeverwaltung, im Werkhof, dem ARA-Team, sowie allen anderen Funktionärinnen und Funktionären der Gemeinde für ihren tatkräftigen und engagierten Einsatz, ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung, aber auch für die angenehme Zusammenarbeit.

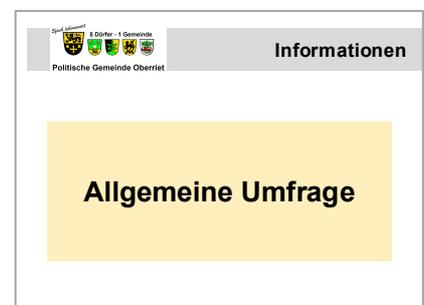
Ganz speziell danke ich allen Personen, welche sich innerhalb unserer Gemeinde immer wieder für ehrenamtliche Gemeindegarbeit einsetzen; sei es in der Vereinsarbeit, der Alters- oder Jugendarbeit um nur einiges zu nennen. Diesen Personen kann gar nicht genug gedankt werden, denn dieser Einsatz ist für unser soziales Zusammenleben extrem wichtig und wertvoll.



d) Allgemeine Umfrage / Wort an Bevölkerung

Und nun sind Sie an der Reihe. In der Umfrage können Fragen von allgemeiner Bedeutung oder Anregungen über einen Gegenstand aus dem Aufgabenbereich der Gemeinde gestellt werden. Auch können Fragen zum Verwaltungsbericht gestellt werden.

Ihre Anliegen oder Anregungen sind der Behörde und der Verwaltung sehr wichtig. Verbesserungen oder Änderungen können nur vorgenommen werden, wenn wir wissen, wo Sie der Schuh drückt. Selbstverständlich dürfen Sie auch lobende Worte anbringen.



Aufruf: Ich erkläre die Umfrage als eröffnet. Wer wünscht das Wort?

1. Bruno Weder aus Oberriet erhebt das Wort. Er erklärt bezüglich dem Hallenbad Altstätten zusammengefasst Folgendes:

Die Gemeinde Oberriet hat im Bildstöckli eine sehr gute Schwimmbadanlage. Die Kinder unserer Schulen können hier schwimmen. Der Schulsport soll nach den Jahreszeiten betrieben werden bzw. das Schulschwimmen kann hier im Sommer ausgeführt werden. Dadurch könnte viel Geld gespart und andererseits könnte auch unsere eigene Anlage besser ausgenutzt und dadurch aufgewertet werden.

Altstätten hat dieses Jahr das Rathaus abgebrochen. Vorgängig wurde über zwei Jahre darum gestritten und dadurch wurde viel Geld vertan. Dieses Geld hätte man besser für das nun vorliegende Projekt eingesetzt.

Der Gemeindepräsident Rolf Huber dankt für die Wortmeldung und erklärt, dass diese Überlegungen in die Beurteilung durch den Gemeinderat einfließen werden. Jedoch kann die Gemeinde Oberriet der Stadt Altstätten nicht vorschreiben, wie sie mit ihren Finanzen umzugehen habe.

Aufruf: Wünscht noch jemand das Wort?

Bürgerschaft: Die Umfrage wird nicht weiter benutzt.

ABSCHLUSS DER BÜRGERVERSAMMLUNG

Wenn keine Wortmeldungen mehr erfolgen, mache ich Sie auf Art. 47 des Gemeindegesetzes aufmerksam, wonach Einsprachen wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen bei der Abwicklung der Bürgerversammlung bis Verhandlungsschluss zu erheben sind.

Aufruf: Hat jemand solche Einwände anzubringen?

Bürgerschaft: Es werden keine Einwände erhoben.

Herzlichen Dank.



Protokollauflage / Beschwerde

Das Protokoll der heutigen Bürgersammlung liegt vom 18. bis zum 28. April 2014 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Innert dieser Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte beim Departement des Innern, St. Gallen, Beschwerde gegen das Protokoll erheben.

Abschluss / Verabschiedung

Ich erkläre die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Oberriet als geschlossen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme. Ich wünsche Ihnen noch einen wunderschönen Abend, weiterhin viel Freude in unserer fünf-Dörfer-Gemeinde, viel Glück und alles Gute. Wie Sie sicher wissen, ist nach der Bürgerversammlung Freinacht.

Ich freue mich, wenn ich Sie an der Bürgerversammlung 2015 wieder begrüßen darf.

Im Anschluss findet jetzt die Bürgerversammlung des Allgemeinen Hofes statt.

Schluss der Versammlung: 20.30 Uhr

Der Versammlungsleiter:
Rolf Huber



Die Protokollführerin:
Michaela Zäch

